

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	lko Kürzel	Nr. 1515226
Verf./Bearb./Hrsg.: Schütz Zuname			Xóchil A. Vorname	
Palmtag, Nele Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Anton fährt aufs Land Titel			ID: 141515226	
Reihe			Einsatz- möglich- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock keiten <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-219-11590-1 ISBN			32 Seitenzahl	
Betz Annette bei Ueberreuter Verlag			14,95 Preis (EURO)	
Wien Ort			2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:			Schlagwörter Familie Natur	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 18.02.2015 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In rhythmischen Versen werden wir als LeserInnen von Anton und seiner Familie mitgenommen auf eine Reise aufs Land. Dort wartet Tante Margarete, die mag Margariten, Mirabellen und Mimosen und hat einen prächtigen Garten. Es wird gemeinsam Kuchen gebacken, entspannt und gebadet. Am Ende eines gelungenen Tages nimmt sich Anton etwas aus der Natur als Erinnerung mit in die Stadt.

Beurteilungstext
 „Anton fährt aufs Land“ ist ein Bilderbuch, in dem wir als LeserInnen eingeladen werden, einen Ausflug mit Antons Familie zu unternehmen. Antons Familie fährt mit dem Auto zu Tante Margarete, die einen großen Garten hat, in dem viele Blumen blühen und viele Insekten ihr Zuhause haben. Es ist sehr ruhig und idyllisch dort und der Wald ist nah. Es wird Kuchen gebacken, gebadet, gelesen und entspannt. Anton spielt mit dem Nachbarskind Karin, die ihr großes Plastikkrokodil mitbringt, das von Anton gleich ins Herz geschlossen wird.

Auf jeder Doppelseite befindet sich ein Vierzeiler. Die Vierzeiler wechseln zwischen zwei Reimschemata: dem Paarreim (in dem zum Teil unreine Reime auftreten) und gemischtem Reimschema (erster Vers steht für sich, im zweiten Vers gibt es einen Binnenreim, die letzten beiden Verse sind wieder im Paarreim verfasst). Eine Strophe bricht komplett mit dem Reimschema. Die Variationen im Reimschema stehen nicht im Zusammenhang zu inhaltlichen Veränderungen. Xóchil A. Schütz hat einige Romane und Lyrikbände veröffentlicht, gibt Literaturworkshops und beschäftigt sich mit Poetry Slam für Kinder.

Die Zeichnungen sehen aus wie Buntstiftzeichnungen und unterstützen den geschriebenen Text und erweitern auf einigen Seiten die inhaltlichen Aussagen. So wird etwa ein Baum vom Land von Antons Vater Pepe ausgegraben, wird auf dem Autodach in die Stadt transportiert und findet sich als Erinnerung an die Reise in Antons Zimmer wieder, eingepflanzt in einen Kochtopf. Das Krokodil, das Karin vom Land gehört, findet sich als Spukgespenst unter dem Bett Antons nach der Heimkehr wieder. Diese beiden Umstände finden im Text keine Erwähnung, es findet somit eine Anreicherung des Inhalts der Geschichte durch die Bilder statt. Allerdings ist für mich inhaltlich strittig, ob es unkommentiert bleiben sollte, dass ein Baum aus seinem natürlichen Lebensraum herausgerissen wird und ob dieser in einem Kochtopf überleben kann. Die Natur vom Land wird mit nach Hause genommen. Der Zusammenhang, warum sich das Krokodil unter Antons Bett befindet, ist mir nicht klar. Im Text wird zuvor erwähnt, dass Anton auch gerne ein Krokodil haben möchte. Das Krokodil unter dem Bett ruft allerdings eher ängstliche Gedanken hervor und erinnert an ein Monster unter dem Bett. Die Bildererzeugung verschafft nicht nur den Personen Lebendigkeit, sondern auch dem Kuschetteddy Antons, der mit aufs Land fährt, ebenso wie dem Plastikkrokodil, mit dem Karin und Anton baden. Nele Palmtag ist gelernte Ergotherapeutin und studierte Illustration. Neben Zeichnungen und Collagen entwickelt sie auch Texte für ihre Bücher.

Der Text kann als Gesprächsanlass genutzt werden, um über die Unterschiede zwischen dem Leben auf dem Land und in der Stadt zu sprechen. Es können Vierzeiler von den Kindern verfasst werden. im Schema der Vierzeiler des Buches. zum Leben oder einem Besuch in **Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

der Stadt. Der Text ist in Reimform geschrieben, außerdem finden sich in dem Text Alliterationen, dies kann vorher thematisiert werden, sodass die Kinder dies in ihren Texten ebenfalls realisieren können. Außerdem bietet es sich an, einige der Bilder als stillen Impuls - ohne die Geschichte zu lesen – als Schreibanlass zu nutzen, da es auf einigen Bildern vieles zu entdecken und mehrere Deutungsmöglichkeiten gibt.

16 Hessen Landesstelle **Westerwald** Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **verh** Kürzel Nr. **16140489**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Schreiber-Wicke** Zuname **Edith** Vorname ID: 1416140489
Holland, Carola Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Besuch am Weihnachtsabend Titel
 Reihe
978-3-219-11606-9 ISBN **26** Seitenzahl **12,95** Preis (EURO)
Betz Annette bei Ueberreuter Verlag **Wien** Ort **2014** Jahr
 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 23.03.2015**
 Schlagwörter
Weihnachten

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
 Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Noah wünscht sich, dass der wirkliche, richtige, echte Weihnachtsmann kommt. Nicht so ein verkleideter mit Mütze und Rauschebart. Stattdessen bekommt er dreimal Besuch, was soll das?

Beurteilungstext
 Dieses in kräftigen Farben colorierte Bilderbuch wirkt modisch, und zeitgemäß erscheint auch die Thematik. Aus Überdruß an dem Verkaufsrummel vor Weihnachten besinnt sich Noah, er stellt fest, dass seine vorher geäußerten Wünsche gar nichts bedeuten, er fängt an zu träumen. Am nächsten Tag räumt er freiwillig sein Zimmer auf und will einer armen Frau, die mit ihrem Kind an der Tür klingelt, von seinem Taschengeld spenden. Es folgen zwei weitere Haustierbesuche, die Noah dazu veranlassen, einfach menschlich zu reagieren und einem Nachbarn und Freund zu helfen. Eigentlich bekommt Noah alles, was er sich zu Weihnachten wünscht, doch ER ist nicht gekommen. Seine Traumstimme bedankt sich bei Noah und wünscht frohe Weihnachten. Der Klappentext gibt Auskunft, was die Geschichte will : Sie zeigt, "dass es nur ganz wenig braucht, um dem Weihnachtsfest seinen Sinn zurückzugeben." Die Geschichte hinterlässt einen moralischen Anspruch, wegen recht ansprechender Illustrationen(z.B. die Weihnachtsmänner vom 23.Dez.) kann man sie verkraften.

Niedersachsen Landesstelle	Hildesheim Ausschuss	Ht..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1814695 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schirneck Zuname		Hubert Vorname	
Hattenhauer, Ina Illust. von (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Waschbär putzt sein Badezimmer Titel			
Reihe			
978-3-219-11601-4 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Betz Annette bei Ueberreuter Verlag	Wien Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18141814695			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Abenteuer Tiere Außenseiterin/Außenseiter			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der Waschbär ist nicht der Einzige, der genau das tut, was sein Name aussagt, auch der Kofferrfisch muss sich plagen und der Brillenbär bekommt ebenfalls einen passenden Job verpasst.

Beurteilungstext
 Neben der Weinbergschnecke und dem Zalp-Zalp sind hier auch noch der Schneeleopard, die Stockente, der Kaiserpinguin, die Beutelratte, die Meerkatze und der Knurrhahn vertreten. So ist dieses Bilderbuch zugleich eine schöne Reise in die Tierwelt. Doch es ist nicht alles Humbug, was sich auf den jeweils speziell zum Thema gestalteten Doppelseiten findet. Ein wenig Wahrheit ist immer irgendwo versteckt. Dennoch macht es deutlich mehr Spaß, die voller Ernst ausformulierten Beschreibungen der tierischen Aufgabenbereiche zu lesen. Der Tonfall macht deutlich, dass es hier um Spaß geht. Gleichzeitig können sich die Leserinnen und Leser problemlos auf die "Fabeln" einlassen.
 Die kunterbunten Zeichnungen mit ihren vielen Details laden zum Erkunden und Forschen und gelegentlich auch zum Lachen ein. Die vorhandenen Geschichten lassen sich mühelos um weitere Episoden erweitern, doch vermutlich werden die Leserinnen und Leser weitere Tiere finden können, denen sie ein eigenes Leben andichten können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Aachen Ausschuss	Han... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914699 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schirneck Zuname		Hubert Vorname	
Hattenhauer, Ina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Waschbär putzt sein Badezimmer. Wirklich verrückte Titel			
Reihe			
978-3-219-11601-4 ISBN	26 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Betz Annette bei Ueberreuter Verlag	Wien Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19141914699			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Tiere			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Schippt der Schneeleopard im Winter Schnee? Wo hat die Stockente ihren Stock und warum fahren Zugvögel Bahn? Wo lebt der Sonnenbrillenbär und was ist ein Zilp-Zalp?
 Auf diese interessanten Fragen gibt das Buch verrückte Antworten.
 Verrückte Tiernamen und ihre nicht ernstgemeinten Lebensgewohnheiten werden erklärt und mit lustigen Illustrationen hinreißend präsentiert.

Beurteilungstext
 Ein außergewöhnlicher Sachbuch-Spaß, der die absonderlichen Namen einiger Tiere zu erklären versucht. Ein Kofferfisch sieht tatsächlich wie ein Koffer aus, hat aber keine Rollen und arbeitet nicht auf Kreuzfahrtschiffen. Den Zilpzalp gibt es genau wie alle anderen Tiere tatsächlich. Bei einigen Tieren ist der verrückte Name eindeutig von äußeren Merkmalen bestimmt, bei anderen Tieren wird eine fantasievolle Geschichte zur Erklärung ausgedacht. Zu jedem Tier gibt es eine kleine (wahre) Information, die verkehrtherum gelesen werden kann.
 Hubert Schirneck und Ina Hattenhauer konkurrieren in Wort und Bild um die witzigste und phantasievollste Erklärung für Brillenbär, Knurrhahn, Schneeleopard und andere seltsame Tiere mit verrückten Namen. Und das ist ihnen trefflich gelungen. Es ist ein herrlicher Bilderbuchspaß entstanden, der nach dem Vorlesen noch viele ausgefallene Details in den farbigen Bildern entdecken lässt.
 Ein origineller Vorlesespaß für alle und zum Selbstlesen ab 8 Jahren.
 Kinder können durch die amüsanten Geschichten und Bilder zu eigenen Worterfindungen und Worterklärungen animiert werden.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1814617	
Verf./Bearb./Hrsg.: Neubauer Zuname			Annette Vorname		
Kohl, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Die Ratte muss weg Titel			ID: 18141814617		
Susie Supergirl Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7641-5008-2 ISBN	121 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 04.01.2015		Familie _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Susie, 11 Jahre alt, geht es gut. Sie hat Freunde, ist gut in der Schule, reist. Ihr Leben ändert sich radikal nach der Trennung ihrer Eltern.

Beurteilungstext
 Susie scheint in einem gut situiertem Elternhaus zu leben. Gerne prahlt sie mit dem tollen Urlaub vor ihren Freundinnen. Außerdem hat sie eine lebhaftes Fantasie. Nach der Trennung der Eltern kann die Mutter die Wohnung nicht mehr bezahlen und zieht bei einem Freund und seinen Kindern ein. Susie fühlt sich von allen verraten und absolut überflüssig. Wie soll sie angemessen auf diese unerwarteten Veränderungen reagieren? Wie kann sie alles verarbeiten? Susie kann sehr emphatisch sein aber auch ein unsensibles Biest. Susies Geschichte zeigt ein Problem vieler LeserInnen, die mit der Trennung ihrer Eltern leben müssen oder damit, kein Geld zu haben. Susie zeichnet sich den Frust vom Leib. Die Illustrationen zeigen karikaturartige Übertreibungen und machen Spaß.
 Fazit: Ein schönes Mädchenbuch.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181550121 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Eisenburger Zuname		Doris Vorname	
Eisenburger, Doris Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Ein Amerikaner in Paris - Sinfonische Dichtung von George Titel			
Reihe			
978-3-219-11617-5 ISBN	32 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Betz Annette bei Ueberreuter Verlag	Wien Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover inkl. Medienart/Ausführung	Sach-Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1815181550121			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Musik Geschichte			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum 31.01.2015			

Inhaltsangabe
 Mithilfe der Musik auf der CD und den passenden Bildern dazu erzählt der Text eine Geschichte aus den späten 1920-er Jahren: Ein Amerikaner (der Komponist George Gershwin) besucht die "Stadt der Liebe" in Europa. Er legt seine Gefühle und Bilder in seine Musik. Doris Eichenburger entschlüsselt sie mit ihrer Interpretation und macht sie uns begreifbar.

Beurteilungstext
 Auch Oma und Opa werden sich kaum an den gleichnamigen Musik-Tanz-Film mit Gene Kelley und Leslie Caron aus dem Jahr 1951 erinnern (6 Oscars), auch Doris Eisenburger nicht, denn bei ihrer Geburt war der Film schon 15 Jahre alt und die "Sinfonische Dichtung" von Gershwin sogar vor schon 38 Jahren komponiert. Das war 1928, die Zeit, die auch als "The Roaring Twenties" bekannt ist. Der Illustratorin, die hier zugleich Autorin ist, gelingt es, sich in genau diese Zeit zurückzuversetzen, die Musik aufzunehmen und den Film im Hinterkopf zu haben. Damit erzählt sie eine eigene Geschichte, die sich vor allem an die Musik anlehnt und sie in 12 Stücke aufteilt. Dadurch gelingt es ihr, die Doppelseiten mit den in die Bilder integrierten (vorzulesenden) Text zu je einem "Musikbild" zu koppeln. Die Ankunft auf dem Sackbahnhof in Paris mit den rußenden Schornsteinen der Lokomotiven ist noch musiklos. Helles Licht strömt durch die vielen großen Fenster des Bahnhofs, die Personen haben alle ein Lächeln im Gesicht, begrüßen sich überschwänglich, küssen (das war (nur) in Paris zu jener Zeit erlaubt, dieser "Stadt der Liebe") und umarmen sich, schauen sich tief in die Augen, sind neugierig. Man trägt Hut, die Frauen mit oder ohne Krempe, die Männer Krempenhut oder Schiebermütze, ein Bowler ist zu sehen, ein Pillbox-Hat, eine lange Perlenkette, Gepäckträger. Man kommt an. Gershwin auch. Ihn werden wir mehrfach auf ein- und demgleichen Bild sehen, das dadurch an Fahrt gewinnt, Zeit zusammenpresst: Gershwin mit zweifarbigen Schuhen, seiner weißen Hose, dem weißen Strohhut und dem zweireihig geknöpften Blazer, hellblau-weiß gestreift, flanier, grüßt galant zwei Frauen, passiert zwei Straßenmusiker und stößt mit einem Bäckerlehrling und seiner Schubkiste zusammen. Im Hintergrund sehen wir sechs-geschössige Häuser und ein kleines Verkehrschaos, den Louvre, zwei Pferdroschken, diverse Autos: das pralle Leben. Dazu der erste Teil der Musik, die für den ersten Track "Flanieren auf dem Boulevard" genannt wird. Ähnlich wie diesen Ausschnitt behandelt die Autorin die anderen, lässt die Musik (Kathryn Selby und das Slovak Philharmonic Orchestra, Aufnahmen ergänzt durch "Rhapsody in Blue"-Ausschnitten, beide bereits 1989 eingespielt) auf sich wirken und interpretiert sie, sodass wir alle einen großen und vielfältigen Gewinn davon haben. Als kleine Idee lässt sie einen frechen kleinen Foxterrier die Bilder begleiten und fordert den Verlag, indem sie eine beidseitig aufklappbare Seite in das Buch einfügen lässt. Dazu muss man erstens das Buch drehen und zweitens anerkennen, dass der Eiffelturm einfach viel zu groß / hoch für nur eine Seite ist. Auseinandergeklappt sieht das schon imposant aus.

Falls die Idee für das Buch war, jungen Menschen die immer noch frische ("avantgardistisch" mag man ob des Alters nicht mehr sagen) Musik näherzubringen, so ist dies als sehr gelungen zu betrachten. Falls das Ziel ist, das Flair einer Zeit von vor fast 100 Jahren berührbar zu machen, so gilt dies ebenfalls. Selbstverständlich gilt es auch für die Verbindung der beiden mit dem Text.

Insgesamt: Sehr gelunden! - zumal das Kriterium der jungen Enna auch noch erfüllt ist: Ein altes Bilderbuch erkennt man nach ihrer
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...gegeben sein gelingen. Damit das Publikum der jungen Leser über noch etwas mehr Einblicke erlangen kann, hat die Definition nämlich, wenn Vor- und Rückseite des Bilderbuches sich zu einem einzigen Bild ergänzen. So wie hier.

Berlin Landesstelle **Berlin** Ausschuss **pli** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 12151107** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Dumas** Zuname **Kristina** Vorname ID: 121412151107
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Übersetz. von (Name, Vorn.)** **Übersetz. aus Sprache**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Eine kleine Nachtmusik
Titel
 Reihe
978-3-219-11572-7 **30** **19,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Betz Annette bei Ueberreuter **Wien** **2014**
 Verlag Ort Jahr
 Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Sachbilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 16.02.2015**
 Schlagwörter
Musik
Tiere
Biografie

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
zum Buch gehört eine CD mit dem Text des Buches und vielen Stücken aus der Kleinen Nachtmusik.
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das Buch führt die kleinen Leser in das Leben und Wirken des jungen Mozarts ein und stellt sein wohl bekanntestes Werk detailliert im Text und auf der beiliegenden CD vor.

Beurteilungstext
 Es wird nicht nur die Entstehungsgeschichte der Nachtmusik beschrieben, sondern der kleine Mozart wird im Kontext seiner Zeit geschildert, die Kinder erfahren neben den Informationen zur Musik auch, dass es damals - im 18. Jahrhundert - weder Autos, Radio, Fernseher gab, ganz zu schweigen von Computern und Telefonen. Man leuchtete mit Kerzen, fuhr in Kutschen, die Männer trugen Perücken, geschrieben wurde mit Tinte und spitzen Federn.
 Natürlich vermisste Mozart das alles nicht, sein Leben war ausgefüllt und offensichtlich fröhlich. Eine besondere Erwähnung findet die "Freundschaft" zwischen Mozart und seinem kleinen Star, den er mehrere Jahre im Käfig hält und der ihn durch seine Musikalität zu mancher Melodie anregt.
 Man braucht nicht viel Fantasie, um das Zwitschern des Vogels aus der Musik herauszuhören.
 Die Leser lernen Mozart als verschwenderisch und sehr eigenwillig kennen, so dass die Familie Mozart ständig in finanziellen Schwierigkeiten lebt und auf Aufträge - wie den zur Komposition dieser Serenade - dringend angewiesen ist. Denn Weltruhm erlangte Mozart erst viel später!
 Das alles wird sehr anschaulich und unterhaltsam geschildert und rückt Mozart vom Podest, macht ihn zu einem lebendigen, lustigen jungen Mann.
 Die Illustrationen von Julia Dürr nehmen die fröhliche Stimmung des Textes wunderbar auf, seine Unbekümmertheit und seine Lebensfreude leuchten aus jeder Seite.
 Am Ende des Buches gibt es noch einige sachliche Informationen - z.B., dass die Noten für die Kleine Nachtmusik gar nicht vollständig vorhanden sind!
 Die Geschichte kann man auch auf der beiliegenden CD noch einmal hören, ergänzt mit einem jeweils passenden Musikstück aus der Kleinen Nachtmusik.
 Ein sehr schönes Buch, Kinder an klassische Musik heranzuführen und ihr Interesse auch auf die Komponisten und die Entstehungszeit zu lenken.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1814618
Verf./Bearb./Hrsg.: Neubauer Zuname			Annette Vorname	
ID: 18141814618			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kohl, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Einmal Papa und zurück Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Susi Supergirl Reihe			Schlagwörter	
978-3-7641-5036-5 ISBN			122 Seitenzahl	
9,95 Preis (EURO)			Außenseiterin/Außenseiter	
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag			Familie	
Berlin Ort			Erstelldatum: 04.01.2015	
2014 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehlung für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Zentraldatei:			Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	

Inhaltsangabe
 Susi lebt in einer Patchworkfamilie und ist unzufrieden. Wäre es nicht viel angenehmer, bei dem Vater wohnen zu können? Susi malt sich diese Option paradisiisch aus. Hält ihre Traumidee der Realität stand?

Beurteilungstext
 In der neuen Familie fühlt sich Susi überflüssig. Es ist eng, nichts ist ihr Eigentum. Sie wünscht sich Ruhe und ein eigenes Zimmer. Sehr egoistisch bemitleidet sie sich selbst. Außerdem mag sie es gar nicht, wenn Erwachsene ihr Versprechen nicht halten. Das aber muss sie oft erleben. Wäre es beim Vater wie im Paradies? Mit großen Erwartungen startet sie ihren Wochenendbesuch dort und muss viel über die Realität lernen.
 Dies ist der zweite Band mit Susi Supergirl. Supergirl ist Susi in ihren Zeichnungen. Die Illustrationen sind im Comicstil und zeigen einige Tagträume von Susi.
 Die Geschichte ist in 16 Kapiteln mit Überschrift erzählt.
 Fazit: Ein Mädchenbuch, manche Leserin wird sich in Susis Problemen wieder finden, andere Leserinnen bekommen einen kleinen Blick in eine ihnen fremde Welt.

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	hops Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140526 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Genechten Zuname		Guido Vorname	
van Genechten, Guido Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Betz, Annette Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	
Freunde finden ist nicht schwer Titel			ID: 161416140526 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-219-11605-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Betz Annette bei Ueberreuter Verlag			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Wien Ort		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 27.03.2015			Schlagwörter Freundschaft Abenteuer
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Flocking auf dem Cover			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Der kleine Eisbär Flocke ist auf der Suche nach einem neuen Freund und erlebt so einiges.

Beurteilungstext
 Der kleine Eisbär Flocke hat bis jetzt immer nur mit seiner Mama gespielt, damit ist er bisher auch immer zufrieden gewesen. Doch nun wird es langsam Zeit, dass Flocke gleichaltrige Freunde findet. Er macht sich auf die Suche und wird erst mal enttäuscht. Die Möwe fliegt einfach davon, der Seehund spielt nur unter Wasser, die Pinguine und das Walross sind auch nicht die passenden. Doch dann trifft Flocke auf einen Eisbären in seinem Alter und die zwei werden schnell beste Freunde.
 Diese Geschichte ist einfühlsam, sehr schön geschrieben und die Illustrationen sind großzügig und freundlich gezeichnet. Absolut einladend strahlen einen die Bären aus dem Buch an.
 Es handelt sich um ein qualitativ hochwertiges, großes Buch mit etwas festeren Seiten. Die zwei Bären auf dem Cover sind beflockt. Von mir ein absolut empfehlenswert und für unsere Kleinen bestens zum Vorlesen geeignet. Da es wenig Text ist, eignet es sich auch als Erstlesebuch für Leseanfänger.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	cjh Kürzel	Nr. 12141412	
Verf./Bearb./Hrsg.: Philipps Zuname			Carolyn Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Heute leider kein Foto für dich, Baby Titel			ID: 121412141412		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7641-7011-0 ISBN	266 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Annette Betz bei Ueberreuter Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 14.01.2015	<input type="checkbox"/> Ja	Mode		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Geschäft		
			Liebe/Erste Liebe		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Pia ist eigentlich Fußballerin, will es aber ausprobieren: Kann sie den Wettbewerb zum Model schaffen? Ihr Freund ist so autoritär dagegen, dass er sie eher in ihrem Wunsch bestärkt. Sie startet in den Zickenkrieg einer Modelagentur und prompt taucht ihr Freund als "Konkurrentin" auf. Beide schaffen es tatsächlich bis ins Finale, beide sind durch ihre Familiengeschichten mit dem Mannequinberuf verbunden - auf sehr unterschiedliche Weise. Beide aber sind auch in der Lage zu lernen.

Beurteilungstext
 Eine absurde Welt wird uns vor Augen geführt, leider ist sie nicht so absurd, wie ich sie sehe, sondern sie stellt den realen Traum vieler junger Mädchen dar: Wie werde ich Supermodel? Die 16-jährige Pia ist die jüngste Teilnehmerin des Trainingskurses für angewandte Modebewegung. Das Dutzend Mädchen wird nicht geschont, wird gelobt, wird kritisiert, wird auf die Probe gestellt - und auf sich selbst gestellt, beginnen sie einen Krieg gegeneinander: sie wissen, dass nur eine von ihnen den Traumjob erreichen wird. Die Organisatoren sind sauber, sie nutzen die Mädchen nicht aus, stellen klare Bedingungen, verzweifeln schier ob der Zickereien, versuchen zu glätten, was zu glätten ist und fordern die Mädchen bis zum Letzten: In Paris werden sie sich quasi selbst überlassen und müssen nach ein paar Tagen möglichst viele Verträge mit Agenturen, Fotojobs, Modeschauen vorweisen. Nur die Wege wurden ihnen genannt, aktiv müssen sie selbst werden.
 Das klingt soweit gut, dass aber noch weitaus größere Gefahren und Verlockungen, Verführungen und Vergewaltigungen auf dem wirklichen Weg liegen, wird hier verschwiegen.
 Pia ist eine besondere Kandidatin. Ihre Mutter war schon Model, Pia betet sie an, sie ist vor neun Jahren tödlich verunglückt. In Paris, wo ihre Großmutter lebt und die Mutter aufgewachsen ist, wird ihr dann die wahre Geschichte erzählt: Die Mutter hat sich bei der Suche nach der ultimativen Karriere totgehüngert. Als sie das erfährt, ist ihr eigentlich schon klar, dass sie etwas anderes will. Dann verkracht sie sich noch mit ihrem Freund Leon, der als "Leonie" den Wettbewerb gewinnt (die beste Idee übrigens in diesem Buch, leider als Nebenhandlung etwas zu kurz gekommen und eigentlich ein netter Seitenhieb auf das androgyne Gewerbe). Leon ist der Sohn einer der Veranstalterinnen und hat schon eine abgebrochene Karriere als Model hinter sich. Leons Mutter war das Hauptmotiv für Pias Bewerbung. Pia fühlt sich von der Mutter abgelehnt, schon alleine, weil sie Fußballerin ist. Der will sie es zeigen, und da keiner weiß, dass sie seit eh und je eins werden wollte mit dem Bild, was sie von ihrer eigenen Mutter hat, versucht sie es auf Teufel komm raus. Sie schafft es ja auch. Und dann - eben als sie alles erreicht hat - macht sie sich über die ganze Veranstaltung lustig, so öffentlich und so demonstrativ, dass es klar ist: Das war's. Und jetzt wird wieder Fußball gespielt und sich um Leon gekümmert.
 Das klingt alles ganz sympathisch, ist auch gut geschrieben (mit Ausnahme der weiter unten genannten faux pas). Trotz der ganzen Einschränkungen (Sonderrolle Pias, der Auf-den-Arm-nehm-Rolle Leons, Goodwill-Agentur und Seriosität von Verlag und anderen Unternehmen, die genannt werden) werden wirkliche Gefahren der Versuchungen, an eine hochlukrative Karriere allenfalls am Rande genannt, seien es unkontrollierbare Nacktaufnahmen, totale Überwachung der Mädchen, haltlose Versprechungen, Bettkarrieren, die schon beim Aussteigen aus dem Bett zu Ende sind. Die Chance erfolgreich zu sein, ist bedeutend höher als ein Lottogewinn, wenn man der Autorin folgt.
 Ich glaube, dass man über diesen Fleischmarkt noch bedeutend kritischer schreiben sollte. Deshalb kann ich dieses Buch nur bedingt empfehlen.

.....

Es ist zwar eher eine Nebensache, aber auch wenn man weiß, dass es lange von einer ersten Idee bis zum gedruckten Buch braucht, ist es misslich, in einem 2014 erschienen Buch zu lesen, dass die Protagonisten in Tempelhof landen (die letzten Flugzeuge taten das 2008), während Heidi Klum schon Standardwissen darstellt. Wenn man von so etwas reden kann, dann aber nicht längstens zwei Jahre nach dem Start ihrer Modelshow. Außerdem kann ein Berliner nix mit einer "Stadhalle" anfangen, die jede Kleinstadt zielt. Berlin hat mindestens in jedem Bezirk eine, aber keine heißt so. Und mit der Metro kommt man nicht zum Schloss Charlottenburg. Cjh14.10

Rheinland-Pfalz Landesstelle **Worms** Ausschuss **RPSc** Kürzel Nr. **201530**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Riha** **Susanne**
 Zuname Vorname
Riha, Susanne
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2015201530
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Tiere entdecken in ihren Verstecken
Titel
 Reihe
978-3-219-11640-3 **48** **19,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Betz Annette bei Ueberreuter **Wien** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Sachbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 25.03.2015**

Schlagwörter
Tiere

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Jedes Bild ist eigens mit einer Halbseite zum Aufklappen versehen.

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Es werden zehn heimische Tiere vorgestellt.

Beurteilungstext
 Auf vielen erstaunlich detailreichen Bildern und mit anschaulichen, leicht verständlichen Sachtexten werden in diesem Buch zehn heimische Tiere vorgestellt. Vom kurzen Steckbrief, über die Art wie sie wohnen, sich ernähren, wie sie ihre Jungen aufziehen und was sie Besonderes können, erfährt der junge Tierliebhaber Wissenswertes über den Buntspecht, den Biber, den Eisvogel, den Maulwurf, den Schwalbenschwanz, den Feldhamster, die Haselmaus, die Ameise, das Willdkaninchen und das Eichhörnchen. Dieses Buch bietet außerdem die seltene Gelegenheit in die versteckten Wohnungen dieser Tiere hineinzuschauen. Denn zu jedem Tier gibt es eine halbierte Seite, die den Tierbau von außen zeigt; wenn man sie aufklappt, ist das spannende Innere nebst Bewohner zu sehen. Das ist eine fantastische Sache, die unglaubliche Eindrücke und großes Staunen hinterlassen.

Dieses Sachbuch ist hoch interessant und sollte in jeder Bücherecke stehen. Es vermittelt nicht nur grundlegendes Sachwissen, die Darstellungen sind auch fesselnd beschrieben und interessant aufgezeigt. Es motiviert zum Selbststudium und erleichtert Grundschulern das Ausarbeiten von Referaten. Immer wieder kann man darin schmökern. Toll!